

Petra Neugebauer – Max-Klinger-Str. 9 - 82131 Gauting

An die
Erste Bürgermeisterin
Frau Brigitte Servatius
Gemeinde Gauting
Rathaus
82131 Gauting

Tel. (089) 850 6037
eMail: Petra.Neugebauer1@gmx.de

Internet: <http://www.spd-gauting.de>

Gauting, 29. Oktober 2008

Verwendung von Holz als Baustoff bei kommunalen Bauvorhaben

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
namens und im Auftrag der SPD-Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Bei der Ausschreibung von kommunalen Bauvorhaben
 - wird ein hoher ökologischer Standard angelegt,
 - werden die Baumaterialien nach dem Kriterium der Nachhaltigkeit, des Ressourcen- und Energieverbrauchs und der Recyclebarkeit ausgewählt und verstärkt Holz eingesetzt.
 - Die Verwendung von Tropenholz wird abgelehnt.
2. Vor jeder neuen Maßnahmen setzt sich die Klimareferentin der Gemeinde mit dem „Informationsdienst Holz“ - einer neutralen und unabhängigen Fachberatung für Kommunen und Architekten - in Verbindung, um Möglichkeiten auszuloten und den Service dieser kostenlosen Fachberatung für die Gemeinde zu nutzen.
3. Bei kommunalen Bauvorhaben ist zu prüfen, wie diese beheizt werden sollen. Hier sind kleine Blockheizkraftwerke oder vorzugsweise der Einbau von Hackschnitzelheizungen zu prüfen.

Begründung:

Die weltweite Ressourcenverknappung und der Klimawandel rücken Holz als Baustoff wieder in den Vordergrund. Der heimische Baustoff Holz ist ein seit Jahrhunderten bewährtes Bau- und Konstruktionsmaterial und hat den einzigartigen Vorteil, ständig nachzuwachsen. Holz weist gegenüber anderen Rohstoffen nicht nur eine beispielhafte Ökobilanz auf, sondern es

hat auch einzigartige Eigenschaften als Bau- und Werkstoff. Bei sehr guter Tragfähigkeit und Wärmedämmung ist es außerdem ein verhältnismäßig leichter Baustoff.

Holz ist der Baustoff der Zukunft mit einer sehr guten Wärmedämmung. Vom Holzbau profitieren Umwelt, Bauwirtschaft und Menschen gleichermaßen. In Bayern gibt der Sektor Forst und Holz bei einem Gesamtumsatz von über 31 Milliarden Euro über 200 000 Menschen Beschäftigung (Angaben für das Jahr 2007). Die Bayerische Staatsregierung fördert das Bauen mit Holz, so auch die neue Bayerische Bauordnung, die seit Januar 2008 in Kraft ist.

Die Holzbautechnologie hat enorme Fortschritte gemacht, und die Vorbehalte der Banken gegen die Finanzierung von Gebäuden in Holzbauweise sind verschwunden.

Baumaßnahmen in Holzbauweise haben eine deutlich kürzere Bauzeit als konventionelle Baumaßnahmen, da z.B. Trocknungszeiten entfallen und die einzelnen Elemente bereits vormontiert angeliefert werden können. Mit Holz lassen sich fast alle Gestaltungswünsche erfüllen.

Holz ist für die Öko-Bilanz einer Kommune der Baustoff der Zukunft, da

- Holz der einzige Baustoff ist, der nachwächst,
- Holz auch im Abbruchsfall die Umwelt nicht mit aufwändigen Entsorgungsmaßnahmen belastet – es lässt sich hervorragend recyceln.
- Mit dem niedrigsten Wärmeleitwert aller gängigen tragenden Baumaterialien spart Holz Kosten für Heiz- und Dämmmaterial.
- Holzkonstruktionen können die Feuerwiderstandsklasse F 90 erreichen.

Die vorgenannten Maßnahmen sind ein Schritt in Richtung Energiewende im Landkreis Starnberg

Mit freundlichen Grüßen

Petra Neugebauer